

Medienmitteilung

Dienstag, 14. Oktober 2008

Halbherziger Entscheid

Stellungnahme von economiesuisse zu den MWST-Beschlüssen der WAK-N

economiesuisse begrüsst den Entscheid der Kommission für Wirtschaft und Abgaben, WAK-N, auf die Vorlage A der Botschaft zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer einzutreten. Die bereits seit 2005 in Vorbereitung befindliche Vorlage bringt kleinen und grossen Unternehmen längst versprochene Entlastungen. Nun ist sie gesamthaft gereift und sollte rasch behandelt werden. Fragen der Steuerausnahmen und der Steuersätze sind dabei konsequent zurückzustellen. Der Rahmen für die Behandlung dieser Fragen ist Vorlage B, wie das in der zweiteiligen Anlage der Botschaft vom Bundesrat vorgeschlagen wurde.

economiesuisse bedauert, dass die WAK-N sich gegen ein gleichzeitiges Eintreten auf Vorlage B entschieden hat. Der Entscheid belastet die sachbezogene Beratung von Vorlage A. Eine Diskussionsverweigerung gilt es zu vermeiden. Das Parlament selbst hat dem Bundesrat in verbindlichen Motionen den Auftrag erteilt, eine Vorlage zur Vereinheitlichung der Steuersätze und zur Aufhebung der Steuerausnahmen vorzulegen. Dass die WAK-N nicht bereit ist, diese jetzt zu diskutieren oder die verbindliche Absicht dazu zu äussern, ist inkonsequent und unverständlich.

Das Parlament kann sich seiner Verantwortung, einen Hauptpfeiler des schweizerischen Steuersystems möglichst kostengünstig auszugestalten, nicht entziehen. Das Monstrum MWST kostet Unternehmen, Konsumenten und unsere Volkswirtschaft jährlich hunderte Millionen Franken. Vorlage B ist eine valable Diskussionsgrundlage. Ein Eintreten auf die Vorlage ist unabdingbar, soll die Schweiz eine MWST erhalten, die nicht bereits nach wenigen Jahren wieder revidiert werden muss.

Rückfragen:

Christoph Schaltegger

Telefon: 044 421 35 09 und 076 340 99 65

christoph.schaltegger@economiesuisse.ch